

# Liga ist Garant für spannende Saison

**BOßELN** Entscheidungen um Meisterschaft und Abstieg fällt bei Frauen II immer erst spät

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**OSTFRIESLAND** – Eine geringe Fehlerquote, gute Technik und große Weiten – die Boßel-Landesliga der Frauen ist seit Jahren stark besetzt. Ab Samstag kämpfen wieder zehn Teams um den Klassenerhalt und die Meisterschaft.

Wer den Titel gewinnen will, muss an Reepsholt vorbei. Die Boßlerinnen von „Ostfriesland“ gehören zu den festen Größen der Liga und haben sich ganz oben festgesetzt. Doch so eindeutig, wie es die Meisterschaften der vergangenen Jahre vermuten lassen, ist die Lage keinesfalls. In der Vorsaison war Spekdorf auf Augenhöhe und musste sich nur aufgrund des Wurfverhältnisses mit Rang zwei begnügen. Gerade einmal vier Schoet fehlten nach 18 Spieltagen zu den Reepsholterinnen. Nun startet „Hier up an“ Spekdorf den nächsten Angriff auf den Titel.

Erster Verfolger des Führungsduos war in der abgelaufenen Saison die Mannschaft aus Stedesdorf. Der Abstand in der Abschlusstabelle täuscht jedoch. Nach der coronabedingten Pause haben die Stedesdorferinnen nur noch einen Wettkampf absolviert. Wie aussagekräftig dieses Ergebnis wirklich ist, lässt sich kaum sagen. In der neuen Spielzeit wollen die Boßlerinnen aus dem Kreisverband Esens versuchen, erneut oben mitzumischen. Zusammen mit den Mannschaften aus Holtgast, Münkeboe-Moorhusen und Upgant-Schott bildete Stedesdorf in der abgelaufenen Saison das starke Mittelfeld.



Gudrun Apel hat mit Stedesdorf Rang drei in der Abschlusstabelle belegt. Am Samstag beginnt der Kampf um Schoet und Punkte aufs Neue.

BILD: JOACHIM ALBERS

Auch in der neuen Serie erwarten viele, dass sich diese Teams hinter der Spitze einreihen werden. Doch mit einem guten Start sind hier Überraschungen durchaus möglich.

Willmsfeld hat die beiden Begegnungen nach der Pause genutzt, um sich aus eigener Kraft aus dem Abstiegskampf zu verabschieden. Damit es nicht noch einmal eng wird,

muss das Team von Beginn an Gas geben. Ein Heimsieg am ersten Spieltag gegen Holtgast käme den Schwarz-Gelben da gerade recht. Mut macht dabei der Blick auf die vergangene

Saison. Auf eigener Strecke lief es gerade gegen wurfstarke Teams gut. So wurde nicht nur Meister Reepsholt bezwungen, sondern auch das Heimspiel gegen Holtgast gewonnen.

Knapp in der Landesliga sind die Werferinnen aus Mamburg geblieben. Nach sehr erfolgreichen Jahren gehört „Vörut“ inzwischen zu den Sorgenkindern. Ein Punkt Vorsprung auf Leegmoor rettete in der Abschlusstabelle den Klassenerhalt. Das Team wird sich steigern müssen, um auch am Ende der neuen Saison unter den ersten Acht zu landen.

Die beiden Absteiger aus Schirumer-Leegmoor und Theener werden durch Wiesederfehn und Uplengen-Hollen ersetzt. Die Fehntjerinnen wollen den Schwung aus dem Aufstieg mitnehmen und sich schnell in der höchsten Spielklasse etablieren. Die Chancen dazu stehen gut. Am ersten Spieltag hat der Neuling Heimrecht gegen Mamburg – eine lösbare Aufgabe, zumal die Strecke im Hopelser Wald ihre Tücken hat.

Nicht ganz so einfach wird es für Uplengen-Hollen. Am ersten Spieltag steht das Duell mit dem amtierenden Meister aus Reepsholt auf dem Plan. Bis einschließlich heute waren alle Sportveranstaltungen im Landkreis Leer jedoch für eine Woche untersagt worden. Die Partie kann an diesem Wochenende aber wie geplant stattfinden. Von Freitag an sind Sportveranstaltungen wieder erlaubt. Das verkündeten die Verantwortlichen des Landkreises Leer in einer Pressemitteilung gestern Nachmittag.